

Ressort: Politik

Wohlfahrtsverband: "Deutschland stinkt vor Geld"

Berlin, 22.12.2012, 02:00 Uhr

GDN - Der Hauptgeschäftsführer des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbands, Ulrich Schneider, will 40 bis 50 Milliarden Euro in Deutschland umverteilen. Mit dem Geld könnten die Finanzprobleme in den Bereichen Bildung, vorschulische Erziehung, Pflege und Altersarmut gelöst werden, sagt Schneider in einem "Welt"-Interview.

Große Probleme bei dieser "Umfairteilung" sieht der Chef des Wohlfahrtsverbands, der auch den jährlichen Armutsbericht herausgibt, dabei nicht. Denn "die Reserven sind so groß, dass wir - ohne dass irgendein Mensch in Deutschland das auch nur merken müsste - die Aufgaben finanzieren können". Schneider will für die großen gesellschaftlichen Vorhaben die Vermögenssteuer wieder einführen und die Erbschaftssteuer erhöhen. Vor allem bei den wirklich großen Vermögen müsse angesetzt werden. Ein Aufkommen von 40 bis 50 Milliarden Euro aus einer "Masse von vier bis fünf Billionen Euro" sei möglich. Schneider: "Die Volkswirtschaft ist gesund", denn schließlich "stinke Deutschland vor Geld".

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-4575/wohlfahrtsverband-deutschland-stinkt-vor-geld.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com